



## **Saamen Des Göttlichen Worts**

Durch Nutzliche und Sinnreiche Predigen ausgeworffen ...

... Auf Alle Fest-Täg des Jahrs eingetheilet

**Kellerhaus, Heinrich**

**Augspurg, 1735**

II. Predig. Jnhalt. Verbahnung des Welt-Geists. Vocem ejus audiunt. Joan.  
v. 5. Sie hören seine Stimme.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78085](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78085)



# Anderte Predig.

## Verbannung des Welt = Geistes.

Vocem ejus audiunt. Ioann. 10. v. 3.

Sie hören seine Stimm.

452 **S**iehe Schaffel will Christus an uns haben / die ihme / und keinem anderen folgen / die seine / und keines anderen Stimm hören / die alles / was er durch den Heil. Geist sie gelehret / vollkommentlich erfüllen. Allein bey vielen erhaltet er solches nicht. Wenig Christen richten ihre Ohren zur innerlichen Stimm / and Anmahnung Gottes heiligsten Geists / vil zur Stimm böser Welt = Geister: sage Geld-gierigen / wie ein grosses Stück Geld zu erwerben / sage Wollüstleren von Schönheit ihrer Buhlschafft / beede Ohren werdens spizen: sage entgegen / wie Armen / und Nothleyden bey zu springen / in was Gefahr setzen fleischliche Gelüsten Seel / und Seeligkeit / seynd Ohren verstopfft / Job gemäß / Dixerunt DEO: Recede a nobis, scientiam viarum tuarum nolumus, sie haben zu GOTT gesagt: weiche von uns / Wissenschaft deiner Weeg verlangen wir nicht / Job. am 21. v. 14. Was Wunder dann / wann Göttlicher Geist kaum irgends zu finden / böse Geister fast überall; einen üblen Geist auß allen /

ja alle in einem will ich demnach beschwören / wer diser? Will euere Begierd nicht lang saumen; er ist der falsche politische Welt = Geist / mit eigenen Farben entworffen von Gregorio, Lib. 10. Mor. Cap 16. Mundi sapientia est cor machinationibus regere, sensum verbis velare, quæ falsa sunt, vera ostendere, quæ vera sunt, falsa demonstrare / Herz und Gemüth mit / weiß nicht / was Wort und Anstrich verhüllen / falsche Waaren für gerechte / gerechte für falsche verkauffen / ist der Welt = Geist und Wiß. Hæc sapientia a pueris pretio discitur, fahret for Gregorius: Hanc, qui sciunt, ceteros despiciendo superbiunt, hanc, qui nesciunt, subiecti & timidi in aliis mirantur, dise Wiß zu erlernen / reiset man in weit entlegene Länder / und seynd alle Speisen wohl angelegt / wann selbiger erworben / wer dise Kunst kan / tankt anderen auf den Köpfen / wers nicht kan / ist schab ab; diser Welt = Geist gehet / leyder! um bey Tag und Nacht / schier überall / fürchte auch in unserer Stadt sey es nicht überall sicher; recht ja dann einsmahl zu beschwören / und zu vertreiben / unterstehe mich dises / auf Geistlichen durch Priesterlicher Weyhe mitgetheilten  
U u 3 G 16

Gewalt mich verlassend; sie aber bitte ich / reden nicht vil / dann gemeldter Geist nicht möcht erscheinen wollen / und mein beschwören umsonst seyn.

453 **W**er / O Forcht! was sehe ich schon für ein abscheuliches Gespenst / weiß nicht / obs Mensch / oder Vieh / Fisch / oder Fleisch? Heulet / wie ein Wolff / bellet / wie ein Hund / weinet / wie ein Mensch / kehret und wendet sich / wie ein Fisch im Wasser: Willeicht ist es vorangezogener Welt: Geist / den ich Willens zu beschwören? Ja / lehret mich Hieronymus, Epist. 58. Verè monstrosa res, speciem habere columbinam, & mentem caninam, professionem ovinam, & intentionem lupinam, intus esse Neronem, & foris apparere Catonem, novum monstrum, nova bestia, nova Chymara, in Wahrheit / Abendtheurisch ist es / tragen ein Gestalt friedliebender Tauben / ein Gemüth bissiger Hund / in Gebärden ein unschuldiges Lämmel / in Willen ein reißender Wolff / außwendig ein sittlicher Cato, inwendig ein Blutgieriger Nero, neues Abendtheur / neue Bestie / neues Gespenst / ein rechte Chymara; und diß ist die Maxima verstellter Welt: Simulieren / temporisieren / accomodiren / und was dergleichen Lateinische Brocken / nur gar zu fix erlernet / auch von gut teutschen Michlen; rauch im Herzen / hell im Gesicht; tausend Diener im Mund / im Sinn tausend Teufel; lincß und rechß nach jeden Fuß sich schicken / wie ein Pohlischer Stiffel / was gemeiners? recht dann ein Abendtheurisches Gespenst / der Welt-Geist. O GOTT / ich glaube / was dieser Irr-Geist nicht glaubet! Ich glaube in GOTT Väter Batter / Sohn / und heiligsten Geist / ich glaube vestiglich / was rechtglaubige Kirch zu glauben vorstellet / und weil ich also glaub / glaube ich auch jenes zu würcken / was Rechtglaubigen versprochen: In nomine meo dæmonia eji-

cient. Marc. 16. v. 17. In meinem Namen werdens Teufel austreiben. Beschwöre demnach in deinem Namen diesen schädlichen Geist: Omnis spiritus laudet Dominum, Psalm. 150. v. 6. Alle gute Geister loben GOTT den HERRN. Wunder! bekomme kein Antwort. Ad iuro te per DEUM vivum, Matth. 26. v. 63. Omnis spiritus laudet Dominum, ich beschwöre dich durch den lebendigen GOTT / alle gute Geister loben GOTT den HERRN. Was GOTT! höre ich / Pfaffen-Gedicht seyen diese / erfunden / unbändige Völcker in Zaum zu halten / ein Welt-Mann muß sich selbst zum GOTT machen / der Natur / und Gelüsten nachleben / kein andere GOTTtheit ist bekant.

Ewiger GOTT / wohin bringet verfluchte Welt-Politic? So gar zum schändlichen Atheismus, oder GOTTs-Laugnung. Dürffst nicht sagen / wanns nicht in Theologischen Schuhen höchst angesehener Lehrer längst vorgesagt / zu finden bey unsrerem Pater Bernardo Neuhauser in seiner Theologia Ecclesiastica, Conc. 2. In hanc voraginem nostro sæculo nonnulli tandem prolabantur, ut inquietæ conscientia stimulos obrundant, fidei primùm fundamenta evertunt, & propria utilitate omnia metiuntur, so tieff plumpffen einige bey unsrerer Zeiten in die Schand-Gruben / werffen ersten Glaubens-Grund von wahrer GOTTtheit über ein Hauffen / messen alles ab mit dem Maas-Stab eignes Interesse, ungestümmen Gewissen das Maul zustopffen. Ex quo factum est, ut Athei cum politicis mirificè conveniant, vel potius ijdem omnino sint, qui nihil curant de veri Numinis cultu, sed omnia ad externam Reipublica gubernationem referunt; verstehen demnach sich gar wohl miteinander / Atheisten / oder GOTTs-Laugner / und verstellte Welt-Politici, besser zu reden / seynd eines / die Ehr und Dienst-GOTTes nichts achten / sonderen alles bloß und allein ziehen auf äußerliches Welt-

Welt-Regiment. D wie fast regieret annoch dise G<sup>o</sup>tt<sup>s</sup>-Laugneren bey lauffender Welt-Politic. Man sagt oft: diser Herr / dise Dam ist Catholisch / diser Lutherisch / dise Calvinisch; nichts weniger! bey dem Liecht betrachtet / ein Atheus, ein G<sup>o</sup>tt<sup>s</sup>-Laugner / oder G<sup>o</sup>tt<sup>s</sup>-Laugnerin / kommt heraus. Probiere es: Man lasset sich öffentlich verlauten ( wie ich glaubwürdig Weiß / daß es allhier geredet worden ) auf Erden seynd vil grössere Freuden / dann im Himmel / keine andere Sünden / dann so dem Nächsten an Ehr und Guth schädlich: Man haltet mit einem Machiavello, alles geschehe nur ungesehr / auß Noth oder Menschlichen Klugheit / wo eigenes Interesse, oder sogenannte ratio status zu beobachten / müsse Glaub / Kirch / geistlicher Freyheiten auf die Seiten sehen; Man zweifelt und ecket auß / ob dem also / was rechtgläubige Kirch zu glauben vorhaltet: Antwort auf ein Frag / heist das G<sup>o</sup>tt<sup>s</sup> erkennen? Man verzehe mirs / unzertheilig ist G<sup>o</sup>tt<sup>s</sup> / simplicissima entitas, wie die Schulen reden / das einfältigste Wesen / laugnen auch einige G<sup>o</sup>tt<sup>s</sup> gebührende Eigenschaft / ist verlaugnen ganze G<sup>o</sup>tt<sup>s</sup>heit. Sagen / was auf der Welt geschicht / geschehe ungesehr / ist laugnen G<sup>o</sup>tt<sup>s</sup>liches Regiment / und Vorsichtigkeit. Zweifeln / ob alles wahr seye / was er zu glauben vorgestellt / ist zweifeln an G<sup>o</sup>tt<sup>s</sup>licher Wahrhaftigkeit / ja solche verlaugnen. Vorgeben / grössere Freud sey auf Erden / dann im Himmel / kein andere Sünd / dann die des Nächsten Lieb zuwider / ist laugnen sein Gerechtigkeit / die gute Werck belohnet / böse abstraffet; G<sup>o</sup>tt<sup>s</sup>liche Vorsichtigkeit aber / Wahrhaftigkeit / oder Gerechtigkeit laugnen / ist ganze G<sup>o</sup>tt<sup>s</sup>heit über ein Hauffen werffen / und verlaugnen / ergo ein Atheist. Melde nicht / was Bernardus über jene Wort Petri: Sihe wir haben alles verlassen / angemerckt. Quod quisque præ cæteris

colit, id sibi DEUM constituisse probatur: Was jeder vor allen verehret / ist sein G<sup>o</sup>tt. Schauet aber der Atheismus diser Lehr gemäß bey jetziger Welt-Politic nicht zum Fenster auß? Was ehret vor anderen mancher Weltling? Sein Buhlschafft / seinen eignen Bauch / seinen Patron, an G<sup>o</sup>tt<sup>s</sup> durch ganze Wochen oft kein Gedanken. Fort dann auß der Welt mit diesem verschlagenen Welt-Geist / so schändlichen Atheismus, oder der G<sup>o</sup>tt<sup>s</sup>-Laugneren einführet!

Hülffst auch nicht sagen: G<sup>o</sup>tt<sup>s</sup> 455 ist unbekannt / woher eigentlich zu erkennen / man muß der Natur nachleben: Hab mirs wohl eingebildet / schon ein alter Einwurff von verschlagenen Weltlingen / rechte Thomas-Köpff / wollen nichts glauben / sie sehen es dann mit Augen / längst aber abgemahnet von Augustino in Psalm. 73. Sag mir du Lapp: redet zu dergleichen Augustinus, wird dein Seel auch gesehen? Nein / der Leib allein; warum lassst dich dann nicht ins Grab tragen / wird dein Leib ja allein gesehen? Wirst antworten: ich lebe noch / Todte gehören ins Grab / nicht Lebendige / hast recht: Woher weißt aber / daß du lebest / sibest doch dein Seel nicht; wirst versehen: weil ich rede / hin und her gehe / und würcke. Sicut, ex operibus corporis agnoscis viventem, ex operibus creaturæ non potes agnoscere Creatorem. Ey thor rechter! auß den Wercken deines Leibs erkennest dein Leben / auß den Wercken der Geschöpfen erkenne den Schöpffer. Schau an Himmel und Erden / Vieh und Menschen / Bäume und Pflanzen / alles ruffet mit David, Psalm. 99. v. 3. Ipe fecit nos, & non ipsi nos, er hat uns gemacht / und nicht wir uns. Hat eines villeicht das andere / wie ein Atheus vorgibt / von Ewigkeit her hervorgebracht? von wem dann hat das erste sein Wesenheit? von ihm selbst / wäre es schon gewesen / bevor es gewesen /

sen/so lächerlich/ und der Vernunft zu wider; von einem anderen/wäre es das erste nicht; dieses von einẽ andern jenes widerum von andern/ und so fort ohne End biß in die Ewigkeit; Muß doch die ganze Mänge ihr Weesenheit von einem haben / so **GOTT** das ewige Weesen ist. Gewißlich: Dixit insipiens in corde suo. Non est DEus/singt David, Psalm. 13. v. 1. Wer kein Riß im Hirn hat/ muß **GOTT** bekennen; Thorrechter sagt: in corde, im Herzen allein/ nicht offensichtlich/ kein **GOTT** ist / dann alle Creaturen ihm auß Maul schlagen. Fort dann mehrmahlen mit dir / verschlagener Welt-Geist! Præcipio tibi per Mysterium Incarnationis Passionis, & Resurrectionis Domini JESU Christi, ich gebiethe die durch das Geheimnuß heiligster Menschwerdung/ Leydens/ und Auferstehung unsers **HERRN JESU CHRISTI**/ weiche auß der Welt.

Wer zehle auch andere Ubel / alle von angezogenen Welt-Geist zugefugt: Man höre nur die Bibel diser verdammlichẽ Politic, von Machiavello, ihren teuflischen Gesatz: Geber zusammen getragen: Fraus necessaria est omnibus; quicunque ex parvis initiis crescere conantur, quæ tanto minus turpis est, quanto quis magis illam poterit occultare, & honesto aliquo prætextu tegere, wer aufkommen will/ hat Falschheit und Betrügerey vornöthen / je weniger zu schänden / je besser sie mit ehrlichen Prætext verhüllet. Teuflische Lehr! welcher Behemoth oder Leviathan hat Menschlichen Geschlecht mehr geschadet / dann diser. Höre verlogner Geist / ligt alles dann an dem / wie man einen einfältigen über den Döpel werffe? Wo bleibt Treu/ Glaub / Redlichkeit zur Erhaltung Menschlicher Gemeinschaft / so fast vornöthen / schau an alle Reich und Länder/ Städt/ Märckt/ Flecken/ Gesatz/ Wissenschaft/ Künsten/ Güter / und Haabschafften / alles ist gebauet auf einigen Grund vest der Treu und Redlichkeit / nim Treu und Redlichkeit hinweg/ was Ubriges/ dann lebens

dige Mörder = Gruben. Cresias meldet/unter anderen Wunder = Dingen neuer Welt finde sich auch ein Thier/ Marrichon genannt. Dieses dem Angesicht nach ein Mensch / übrigen Leib nach ein Löw / Locke Fürüber-reisende mit lieblichen Pfeiffen zu sich/ergreiffe sie alsdann/ and bringe alle mit seinen Schweiff / so wie ein Scorpion voller Spitzen / ums Leben. Schädliches Thier/ schädlicher/ schalckhafftes Gemüth: Locket zu sich/ mit/ weis nicht/ was geschliffenen und hoch-beheurten Worten / verlaß dich darauf / ist nur angesehen dein Glück zu erwürgen. Rechte Judas = Brüder grüßen mit dem Mund / werffen einen Strick an den Hals mit dem Herzen; rechte Joab, fallen einen Amalam um den Hals / und jagen ihm den Dolch im Leib hinein. Sträffliche und betrogenere Welt- Politic, colorem mutat, non animum, änderet die Farb/ nicht Feindseliges Gemüth / streicht bößhaffter Meynung überall ein Fäbel an/ desto sicherer zu mausen. Dillich demnach **GOTT** zu wider/ der solch M Laster durch den Mund Sophonia am 1. von anderten biß zehenden Vers anrohet / wie er wegen disen alles auß dem Land genau zusamm raffen/ Menschhen/ und Vieh/ Vögel des Himmels/ und Fisch des Meers hinweg nehmen/ die Menschen auß dem Land vertilgen/ und andere Straffen mehr über sie verhängen wolle.

Gleiche Straffen ziehet falscher Welt-Geist noch zu Tag Menschen auf den Hals; hinauß dann mit disen Geist auß der Welt! Adjuro te phantasma Sathanæ in Nomine JESU Christi, effugare, ich beschwöre dich/ du Teufels-Fund/ im Namen **JESU CHRISTI**/ weiche ab/ recede Sathan, inimice fidei, hostis humani generis, mortis adductor, vitæ raptor, seductor hominum, excitator dolorum, fort teuflischer Geist! du Feind alles Glaubens/ Zuführer des Todes/ Verführer der Menschen / Stifter der Betrügereyen und Falschheit. Fort! fort sprich ich/ mit einen so üblen Geist/ mit einem so

so verführerischen / falschen / und  
teuflichen Welt = Geist. Bewer-  
bet euch vilmehr um den Heiligen  
Geist / um den Geist der Wahr-  
heit / um den Geist der Aufrich-

tigkeit. Dissen nehmet in euer Herz  
auf / dessen Stimm höret /  
disem folget als willige  
Schäflein.

A M E N.



## Dritte Predig.

### Heiliger Geist ein Geist der Stärcke.

Ego veni, ut vitam habeant, & abundantius  
habeant. Ioann. 10. v. 10.

Ich bin kommen / damit sie das Leben haben /  
und überflüssiger haben.

458



Ine Schäfferey stel-  
let uns vor das  
Evangelium, der  
Schaaf = Stall ist  
ist die Catholische  
Kirch / die Thür  
ist Christus / die  
Schaaf alle Recht-  
glaubige. Der Schaaf = Stall ist  
die Catholische Kirch / dann dise  
allein hat alle Kenn = Zeichen / die ei-  
ne wahre Kirch haben soll / ausser  
welcher alles irr = gehet / und verloh-  
ren. Die Thür ist Christus / nach  
Auflegung Alberti des Grossen:  
Per doctrinam, & exemplum, durch  
Lehr / und Beyspibl / dann niemand  
kommt rechtmäßig in den Schäaf =  
Stall der wahren Kirch / er halte /  
und folge dann Christi Lehr / und  
Exempel: Die Schäaf seynd alle  
Recht = glaubigen / welche von einem  
obristen Hirten nach Christo allhier  
auf Erden gewendet werden. Bey  
verschlagener Welt ist der Nam ei-  
nes Schaafs zwar verächtlich / ja  
schimpfflich. Ovillum pecus in con-

cilio confidero: sagt Aristophanes, der  
Weise von ungeschickten ungelehrten  
Räthen: ich sehe eine Heerde Schaaf  
im Rath / einer bläret wie der an-  
dere. Dumme ungeschliffene Hirn  
werden von der Welt Schaaf genen-  
net. Arglistige Füchs / hochmü-  
thige Löwen / und was dergleichen  
haben überall den Vorzug. Doch  
ist in Christlicher Politic der Nam  
eines Schaafs höchst = rühmlich.  
Zur Rechten stehet allein an jenem  
allgemeinen Gerichts Tag / was ein  
Schaaf ist / was kein Schaaf ist /  
zur linken; Meminisse debemus,  
redet von diser Sach der heilige Car-  
thaginenische Kirchen = Vatter Cy-  
prianus: Quo vocabulo Christus ple-  
bem suam appeller, quo titulo gre-  
gem suum nuncupet, wohl zu bedens-  
cken ist / mit was Namen Christus  
sein Volck und seine Heerde nenne:  
Oves nominat, agnos vocat, ut in-  
nocentia Christiana ovibus aequetur,  
ut agnorum naturam simplicem simpli-  
citas mentis imitetur, einfältige Schä-  
flein nennet ers / unschuldige Lämm-  
lein /

R. P. Kellerhaus, Festival, Tom. III.

Æ x

lein /